

## Steckbrief: **Amerikanischer Stachelbeermehltau / Echter Mehltau (*Sphaerotheca mors-uvae*)**

**Schadbild:** An Triebspitzen, Blättern und Früchten von Stachelbeeren und Johannisbeeren tritt Pilzbelag auf. Dieser ist zunächst weiß, später braun. Die Blätter fallen vorzeitig ab, die Triebspitzen krümmen sich, verkümmern und sterben ab.

**Schaderreger:** Ursache ist der Amerikanische Stachelbeermehltau (*Sphaerotheca mors-uvae*). Er überwintert in Knospen der Triebspitze und infiziert ab April den jungen Austrieb. Dauerhafter Befall kann eine starke Schwächung der Pflanzen und Ertragseinbußen verursachen.

**Prävention:** Keine Nebenwirte wie (Zier-)Johannisbeeren in der Nähe von Stachelbeeren pflanzen. Verwenden Sie resistente bzw. widerstandsfähige Sorten wie z.B. 'Pax', 'Invicta', 'Xenia', 'Rokula', 'Red Eva' oder 'Rexrod'. Informieren Sie sich vor Kauf bei einem Fachbetrieb über die Eignung für unsere Region.

Kürzen Sie befallene Triebe im Winter/Frühling um 1/3 ein. Ein lockerer Strauchaufbau senkt den Infektionsdruck durch ein verbessertes Abtrocknen der Pflanzen nach Tau und Regen. Führen Sie dazu einen jährlichen Rückschnitt nach der Ernte, spätestens vor Neuaustrieb durch. Entfernen Sie alle Gerüstäste, die älter als 5 Jahre sind sowie nach innen wachsende Zweige. Behalten Sie maximal 4 kräftige Neutriebe. Überzählige Neutriebe können an der Basis abgeschnitten werden. Ertrag und Durchlüftung der Büsche sind optimal bei 8-12, maximal 4 Jahre alten Trieben. Verbrennen Sie das Schnittgut, da es eine Infektionsquelle (Sporenflug) darstellt!

Vermeiden Sie starke Stickstoffdüngung, diese erhöht die Anfälligkeit.

**Bekämpfung:** **Stachelbeeren:** Befallsmindernd wirken **Schwefel-Präparate** (Z.B. Kumulus WG, Thiovit Jet, Naturen Netzschwefel WG). Sie können bis zu sechsmal im Jahr eingesetzt werden. Beachten Sie die Packungsbeilagen! **Vorsicht ab dem Austrieb erster Blätter!** Bei direkter Sonneneinstrahlung bzw. Temperaturen über 15 °C sind Pflanzenschäden möglich. Einzelne Sorten können unterschiedlich schwefeltolerant sein, testen Sie daher den Einsatz zunächst an einer einzelnen Pflanze.

Die Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand des Verfassers. Eine Gewähr für die Richtigkeit sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben können, wird nicht übernommen. Die Angaben in diesem Hinweis ersetzen in keinem Fall das Lesen der Gebrauchsanleitungen. Die jeweiligen Gebrauchsanleitungen sind genauestens zu befolgen. Es wird insbesondere auf die Auflagen zum Anwenderschutz und zur Bienengefährlichkeit sowie zur Anwendung in Wasserschutzgebieten und der Nähe von Gewässern verwiesen.

**Sonstiges:** **An Johannisbeeren** tritt zuerst blattunterseits, dann auf der Blattoberseite weißer Pilzrasen auf. Die Symptome sonst wie bei Stachelbeeren. Chemische Bekämpfungsmöglichkeiten sind bei Johannisbeeren zur Zeit nicht zugelassen. .

Die Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand des Verfassers. Eine Gewähr für die Richtigkeit sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben können, wird nicht übernommen. Die Angaben in diesem Hinweis ersetzen in keinem Fall das Lesen der Gebrauchsanleitungen. Die jeweiligen Gebrauchsanleitungen sind genauestens zu befolgen. Es wird insbesondere auf die Auflagen zum Anwenderschutz und zur Bienengefährlichkeit sowie zur Anwendung in Wasserschutzgebieten und der Nähe von Gewässern verwiesen.